Steuerungsgruppe des Grätzllabors Favoriten: Protokoll

17.6.03.2025, 17.30 Uhr, Grätzllabor Favoriten (Bürgergasse 14, 1100 Wien)

Teilnehmer:innen: BV-Stv. Gerhard Blöschl (BV10), Pedram Dersch (Verein LA21 Wien), Marián (PG Puchsbaumgasse), Manuel Tatzreiter (FPÖ), Ulrike, Bogda, Wolfgang (PG Tesarekplatz), Klemens, Martin (PG Rad), Sandra Löcker-Herschkowitz, Hans Emrich, Florian Bauernfeind (GL10), Marie (PG FoodX), Philip Weinberger (NEOS), David F. (Grätzlmacher), Katrin Fallmann (GRÜNE), Stefan Sabler (KPÖ), David Schwab (SPÖ). Zu Gast: Gerhard H. und Frau Direktorin Hohl (VS Tesarekplatz). Entschuldigt: Hans-Peter Krenn (Grätzlmacher).

1) Ankommensrunde

- Siehe Teilnehmer:innenliste

2) Begrüßung und Vorstellung neuer Mitglieder nach der Wahl

BV-Stv. Gerhard Blöschl und Hans begrüßten die Anwesenden. Die neuen Mitglieder nach der Wahl wurden vorgestellt.:

- SPÖ: David Schwab, Stv. noch nicht genannt
- NEOS: Philip Weinberger, Stv. noch nicht genannt
- GRÜNE: Katrin Fallmann, Stv. Pia Knappitsch
- KPÖ: Stefan Sabler, Stv.: Florian Birngruber
- FPÖ: Raphael Fasching, Stv. Manuel Tatzreiter
- ÖVP: Nadine Koch, Stv. Raphael Steiner
- SÖZ: nicht mehr vertreten (nur 1 Mandat = keine Klubstärke)

Hans gab einen Überblick über die Geschichte der Lokalen Agenda 21 in Wien, das Grätzllabor sowie die Rolle und Aufgaben der Steuerungsgruppe (STRG). Letztere dient der Beratung, Einbeziehung relevanter Akteur:innen und der Beschlussfassung neuer Projektgruppen/Grätzlmacher:innen sowie Projektanträge für das Förderprogramm. Die Treffen finden vier Mal pro Jahr statt. Die neue Geschäftsordnung trat am 18.3.2025 in Kraft. – siehe Beilage.

3) Vorstellung und Beschlussfassung neuer Grätzlmacher

- 12 von 13 stimmberechtigten Mitgliedern waren anwesend waren. Die Steuerungsgruppe war somit beschlussfähig.
- David Feigl stellte sein Projekt „Müllvermeidung in Favoriten" vor. – siehe Beilage
- Es gab verschiedene Fragen und Anregungen u. a.
    - zu bestehenden Müllsammelinitiativen,
    - Kontakt mit Schulen zwecks Aufklärungsarbeit,
    - Kooperationen mit Community-Projekten (z. B. Volkshilfe

Community Leader organisierten Tschickstummel-Aktionen),
- Kontakt zu Bildungsgrätzln, z.B. Triesterviertel,
- Kontakt zu Projekten der Grätzllabore anderer Bezirke, z.B. Taschenascher in Währing,
- Kontakt zur MA48 bzw. die Nutzung der Sag´s Wien App.
- Auch wurde vorhandenes Equipment wie Müllzangen der BV10 angeboten.

➔ **Beschlussfassung: Die Steuerungsgruppe stimmte einstimmig für die Aufnahme von David Feigl als Grätzlmacher des Grätzllabors Favoriten.**

4) Förderprogramm für Bezirke: „Umsetzung von Ideen aus dem Grätzllabor“

- Vorstellung des Förderprogramms für Grätzllabor-Bezirke
- Der Projektvorschlag eines Trinkbrunnens bei der Insel Kreta ggü. Gudrunstr. 13 wurde nicht weiterverfolgt, da im Zuge der Vorprüfung in Erfahrung gebracht wurde, dass das Kreuzungsplateau Kempelengasse / Gudrunstraße Nebenfahrbahn / Cenzi-Flendrovsky-Gasse im Rahmen der Baumaßnahmen im benachbarten Stadterweiterungsareal 2027-2028 komplett neu umgestaltet wird. Es konnte erreicht werden, dass eine Trinkhydrant / Wassermöglichkeit in die Planungen miteinbezogen wird.
- Vorstellung des Projektvorschlages „Fassadenbegrünung VS Tesarekplatz sowie Sitzbank und Verlegung der Scooterständer am Tesarekplatz“ durch die Projektgruppe „Tesarekplatz-Grätzl“. – siehe Beilage.
- Es folgten Verständnisfragen und Anregungen:
    - Die Schule wird umgebaut (Zubau vom Turnsaal weg ist Neubau, kein Umbau des Bestands), einzelne Bäume müssen gefällt werden. Fassadenbegrünung statt Ersatzpflanzungen von Bäumen nicht möglich, da dies dem Baumschutzgesetz widersprechen würde.
    - Verschiedene Fragen zur Genehmigung, Haftung, laufende Erhaltung und Einbindung der Schule wurden diskutiert.

➔ **Beschlussfassung: Der Projektvorschlag „Fassadenbegrünung VS Tesarekplatz sowie Sitzbank und Verlegung der Scooterständer am Tesarekplatz“ wurde einstimmig beschlossen – ohne Rankhilfe.**

5) Neue Projektideen und Abschluss der Projektgruppe Mädchen

- Gerhard Hufnagel stellte die neue **Projektidee „Lesepatenschaft im Parklet“** vor. Der Pilotversuch soll beim Nachbarschaftsfest der PG Puchsbaumgasse rund um den Parking day am 20.9. stattfinden.

- **Die Projektgruppe „Favoriten für Mädchen – Mädchen für Favoriten“ hat** bei ihrem letzten Gruppentreffen rund um Ostern – nach 11 Jahren erfolgreicher Arbeit und vielen umgesetzten Projekten – **ihre ehrenamtliche Arbeit niedergelegt**. Die Gruppe hat ihre Projekte abgeschlossen, um sich auf ihre verstärkten beruflichen Herausforderungen zu konzentrieren. Alle Anwesenden bedanken sich für die großartige Zusammenarbeit und wünschen den Beteiligten alles Gute!

6) Stand der Dinge der Projektgruppen (PG)/Grätzlmacher:innen (GM)/Kooperationsprojekte (KP)

Was habt ihr gemacht? Was habt ihr vor? Wo braucht ihr Unterstützung der Politik?

- **PG Radgruppe** – Martin Satzinger: https://la21.wien/projektgruppe/radgruppe-favoriten/
    - Erfolgreiche Maßnahmen wie 6 RadKULTouren und Radtouren, Mitinitiierung von Verbesserungen der Radinfrastruktur, z.B. Radabstellplätze.
    - Aktuelle Projekte: 1) Verbesserungsvorschläge einbringen zur Öffnung von Einbahnen, Rechtsabbiegen bei Rot und Radabstellanlagen. 2) Fahrradrunde im Rahmen des Nachbarschaftsfestes der PG Puchsbaumgasse. 3) Austausch mit Mobilitätsagentur.
    - Es wurde der Vorschlag eingebracht auch die Radlobby und den VCÖ einzubeziehen.
    - Die PG freut sich über Unterstützung aller Fraktionen.
- **PG Tesarekplatz-Grätzl** – Ulrike Weber, Bogda Schwabl: https://la21.wien/projektgruppe/tesarekplatz-graetzl/
    - Aktuelles Projekt: Pergola mit Sitzbank und Pflanztrog links und rechts des Kircheneingangs soll 2025 mit Unterstützung der Grätzloase umgesetzt werden. 6 Angebote dazu wurden eingeholt, Kooperation mit Workspace (Beschäftigungsprojekt mit Jugendlichen) geplant.
    - Weitere Projekte: Offene Bücherzelle sowie o.g. Projektvorschlag für das Förderprogramm.
    - Es wurde die Idee der Aufstellung von Hochbeeten für Kinder vor der Schule eingebracht. Dies ist jedoch im Moment nicht angedacht, da die Schule einen große Grünfläche hat.
- **PG Grüne Meile PuchsBAUMgasse** – Marián Potočár: https://la21.wien/projektgruppe/puchsbaumgasse/
    - Aktive Gruppe seit 2020. Frühere Projekte: Parklet in der Puchsbaumg. 49 (wurde nach 2,5 Jahren wegen Problemen mit jugendlichen Nutzer:innen des Parklets in der Nacht wieder abgebaut); Baumscheibenbepflanzung mit Kindern; Aufräumaktionen; Pflanzentausch; Gespräche mit Expert:innen bzgl. Stadtbäume.
    - Aktuelle Projekte: 1) Gießpatenschaft für Bäume der Puchsbaumgasse und 2) Nachbarschaftsfest rund um den Parking day.
    - Weitere Ideen: 1) Radfahren gegen die Einbahn in der Puchsbaumgasse, 2) schrittweise Vergrößerung von Baumscheiben, um Erhalt der Stadtbäume zu unterstützen.
    - Termin für Nachbarschaftsfest: am Sa, 20. September, 16-19h vor der Puchsbaumgasse 49 (unter temporärer Nutzung von 2 Parkplätzen)

- Anregung der PG Radverkehr: Abbiegen in die Puchsbaumgasse in beiden Richtungen vom/zum neuen, tollen Radweg Herndlgasse.

- **PG FoodX** – Marie Steindl: https://www.foodx.at
  - Die erste Lebensmittelkooperative Favoritens in der Herzgasse 86 wurde vor über 10 Jahren im Zuge des Grätzllabors Favoriten gegründet.
- **GM Hans-Peter Krenn** („Insel:Kreta") – entschuldigt: https://la21.wien/projekt/die-insel-kreta/
  - An der Ecke Gudrunstraße/Kempelengasse errichtete Grätzlmacher Hans-Peter 2021 Hochbeete und Sitzgelegenheiten.
  - Projekt 2025 : Mit Unterstützung der Grätzloase wurde die Einfassung der Hochbeete erneuert. Siehe auch o.g. Förderprogramm – Projekt „Trinkbrunnen".

7) Aus- und Rückblick zu Aktivitäten des Grätzllabors Favoriten (Auszug)

- Ressourcenlabor (Workshop mit Projektgruppen/Grätzlmacher:innen zum Grätzllabor-Budget): 1.4.
- Kleidertauschparty mit FairPlay: 25.4
- Saisonstart Parklet zum Thema Artenvielfalt: 20.5.
- Grätzllabor unterwegs – Aktivierung in Bezirksteilen: Obstpark Laaerberg - Nachbarschaftstag, 24.5.
- Bewusstseinsbildung zur Mission: „Abkühlungsworkshop": Spaziergang zu Parklets/Grün-Initiativen: 3.6.
- Abkühlungskonferenz zur Mission (mit Netzwerkpartner:innen): 26.6.

8) Verein Lokale Agenda 21 Wien

Bezirksübergreifende Vernetzung im Kontext der Missionsthemen

Die bezirksübergreifende Vernetzung ist eine wesentliche Neuerung des Grätzllabors und wurde im Rahmen des Weiterentwicklungsprozesses besonders von Projektgruppen gewünscht. Die Ziele der bezirksübergreifenden Vernetzung entlang der Missionsthemen sind die Nutzung von Synergien, das Bewältigen gemeinsamer Herausforderungen, das Teilen von Best-Practices und allgemein der verstärkte Austausch der Projektgruppen. Projektgruppen und Grätzlmacher:innen sind eingeladen konkrete Vorschläge und ihren Bedarf nach Vernetzung anzusprechen, um passende Formate mit dem Grätzllabor auf die Beine zu stellen.

Klimafitte Grätzl & Begrünung

- Bezirke:
  - Innere Stadt, Wieden, Josefstadt, Favoriten, Penzing, Rudolfsheim-Fünfhaus, Donaustadt
- Ausblick Sommer/ Herbst:
  - Aktion Schwerpunkt Beschattung in Penzing. Einladung durch das GL Penzing. Euer Grätzllabor wird rechtzeitig dazu informieren.

15-Minuten-Stadt

- Bezirke:
  - Landstraße, Neubau, Alsergrund, Währing, Liesing

- Ausblick Herbst
    - Treffen der Mobilitätsgruppen geplant, sowie Einladung zum Austausch durch das GL Liesing. Euer Grätzllabor wird rechtzeitig dazu informieren.

Die **Dialogveranstaltung „Nachhaltig im Gespräch"** vom 9.4. zum Start der Grätzllabore hatte die Missionsthemen zum Fokus und im Rahmen der Projekttische wurden mit Vertreter:innen von Magistratsabteilungen Projektideen besprochen.

Diese Ideen wurden gesammelt und vom Verein LA 21 Wien in einem **Projektkatalog zu den Missionsthemen** zusammengefasst, der auch Anlaufstellen und Umsetzungsdauer zu jeder Idee liefert. Download über den Nachlese Beitrag auf der Website: Grätzllabore Wien 2025: Eure Ideen für ein lebenswertes Grätzl - LA21.wien

Zugänge für Projektgruppenspecher:innen & Grätzlmacher:innen zum Dashboard der Website la21.wien und zu Canva für Grafikvorlagen

Dashboard Website la21.wien

Über den Sommer werden alle Projektgruppensprecher:innen und Grätzlmacher:innen für ein speziell entwickeltes Dashboard im Backend der neuen Website freigeschalten. Durch den Zugang bekommen die freigeschalteten Personen folgende Möglichkeiten:

- Buchung von Equipment für Aktionen im öffentlichen Raum über die Online-Verleihdatenbank für Equipment des Vereins Lokale Agenda 21 Wien
- Bearbeitung der Beschreibung der Projektgruppe/Grätzlmacher:in und der Beschreibungen der zugeordneten Projekte
- Neue News und Termine als Beiträge anlegen sowie alte News bearbeiten

Alle Beiträge und Änderungen werden durch das Grätzllabor-Team im letzten Schritt freigegeben!

Canva für Grafikvorlagen

Es werden Grafik-Vorlagen im Programm Canva erstellt, mit dem die Projektgruppen und Grätzlmacher:innen eigenständig einfache Flyer und Plakate erstellen können. Es wird eine Auswahl an Vorlagen mit voreingestellten Flächen und Bildrahmen geben, die von den Nutzer:innen befüllt und heruntergeladen werden.

Es wird ein Infosheet im Dashboard geben, mit einer kurzen Einführung zu Canva und zur Befüllung und Erstellung der Grafik-Dateien.

Kostenlose Möglichkeit zur Ausbildung zur Engagement-Lots:in

Die Wiener Freiwilligenagentur (Zusammenarbeit Social City Wien und Wiener Hilfswerk - gefördert vom Sozialministerium) bietet engagierten Bürger:innen die Möglichkeit sich als Engagement-Lots:innen ausbilden zu lassen. Angeboten wird eine **kostenlose Qualifizierung bestehend aus zwei Workshops á 4 Stunden** (nächster Termin im Herbst) und die darauffolgende Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur.

Engagement-Lots:innen stehen in weiterer Folge in ihrem Bezirk und ihrem Grätzl als Förderer:innen freiwilligen Engagements, Vernetzung und Ansprechperson für andere Bürger:innen zur Verfügung. Der **Umfang der freiwilligen Tätigkeit** beläuft sich auf etwa **10 Stunden pro Monat**.
Alle weiteren Infos und Anmeldung zur Ausbildung im Infosheet: Infosheet der Wiener Freiwilligenagentur

9) Abschluss und informeller Austausch

Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe des Grätzllabors Favoriten

Die Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe ist den Werten, Grundsätzen und Missionsthemen des Grätzllabors verpflichtet. Sie achtet im Besonderen auf die breite Beteiligung von Akteur:innen, auf die zukunftsbeständige Bezirksentwicklung, auf Gender Mainstreaming und Diversität. Sie ist Entscheidungs- und Lenkungsgremium für das Grätzllabor Favoriten.

Wesentliches Element des Grätzllabors ist der konstruktive Dialog zwischen Politiker:innen und Bürger:innen zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die einen Beitrag zur nachhaltigen Bezirksentwicklung leisten. Im Vordergrund stehen die direkte Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteur:innen und das Streben nach einem Konsens bei der Entscheidungsfindung. Dies bedingt einen intensiven Kommunikationsprozess mit Elementen der Verhandlung und Vermittlung und der Bereitschaft aller Akteur:innen sich auf die Positionen des/der Anderen einzulassen.

Im Sinne der direkten Kommunikation zwischen Bürger:innen und Bezirkspolitiker:innen ist bei der Besetzung der Steuerungsgruppe darauf zu achten, dass Politker:innen und Bürger:innen möglichst gleich gewichtig vertreten sind.

Aufgaben der Steuerungsgruppe

- Wahrung der Werte und Grundsätze des Grätzllabors Favoriten (siehe unten)
- Strategische Steuerung des Grätzllabors Favoriten.
- Direkte Kommunikation und Vernetzung von Politik, Verwaltung und Bevölkerung
- Gewährleistung des Informationsflusses zwischen Bezirk und Grätzllabor Favoriten in beide Richtungen:
    - Die Politiker:innen in der Steuerungsgruppe stellen den Informationsfluss zu ihren politischen Gremien her.
    - Der Bezirksvorsteher und/oder seine Vertreter:innen stellen den Informationsfluss zur Bezirksvertretung her.
    - Die Sprecher:innen der Projekte/Grätzlmacher:innen stellen den Informationsfluss zu ihren Projekten her.
    - Die Politiker:innen informieren über den Fortgang und den aktuellen Stand der Projekte, wenn Entscheidungen in Kommissionen gefallen sind oder sie Informationen über Entscheidungen von Magistratsdienststellen zu Projekten des Grätzllabors haben.
- Beratung und Unterstützung der Projekte/Grätzlmacher:innen
    - Beratung bezüglich unterstützender Netzwerke und Ressourcen für die Projekte.
    - Abklärung der Beteiligungsspielräume von Projekten.
    - Abklärung inhaltlicher und finanzieller Spielräume von Projekten.
    - Bestimmung der Relevanz der Projekte für die nachhaltige Entwicklung des Bezirks.
- Prozessbezogene Entscheidungen:
    - Beschluss bzw. Änderung der Geschäftsordnung.

- Überprüfung der Projektvorschläge auf ihre Zielsetzungen im Sinne der Grundsätze des Grätzllabors, sowie hinsichtlich der angestrebten Ergebnisse und des Einsatzes von Finanzmitteln.
- Beschluss, welche Initiativen als Projektgruppe/Grätzlmacher:in aufgenommen bzw. abgeschlossen werden.
- Empfehlungen bezüglich der Umsetzung von Projekten an die Bezirksvertretung.
- Beschlüsse über weitere Schritte zur Fortentwicklung von Projekten.
- Entscheidung auf Basis von ausgearbeiteten Projektvorschlägen über Projektideen, die in das Förderprogramm der Stadt Wien für Grätzllabor-Bezirke eingereicht werden.

Treffen und Protokollierung

Den Vorsitz der Steuerungsgruppe hat die Bezirksvorsteher:in bzw. ein von ihr oder von ihrem Stellvertreter bestelltes Steuerungsgruppen-Mitglied. Das Grätzllabor-Team ist für die Einladung, Moderation und Protokollierung der Steuerungsgruppentreffen zuständig. Die Sitzungen der Steuerungsgruppe finden 4 mal im Jahr statt und sind nicht öffentlich.

Zu jeder Steuerungsgruppen-Sitzung werden vom Grätzllabor-Team Protokolle verfasst. Die Protokolle werden zur Stellungnahme an die Mitglieder ausgesandt (Korrekturen und Ergänzungen innerhalb einer Woche möglich) und gelten 1 Woche nach Aussendung der korrigierten Fassung als angenommen. Die Beschluss- und Ergebnisprotokolle der Steuerungsgruppe sind öffentlich (außer die Steuerungsgruppe beschließt anders).

Grundsätze des Grätzllabors Favoriten

- Nachhaltige Entwicklung auf Bezirks- und Stadtebene: Zukunftsfähige oder nachhaltige Entwicklung erfordert die gleichrangige und integrative Verbindung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Zielsetzungen.
- Dialogkultur und breite Beteiligung**:** Die Bevölkerungsbeteiligung im Bezirk soll gefördert werden. Die gleichwertige Partizipation unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen soll durch vielfältige Beteiligungsmethoden erreicht werden.
- Themenoffenheit**:** Offenheit gegenüber den Themen im Rahmen der nachhaltigen Bezirks- und Stadtentwicklung.
- Das Grätzllabor soll als dauerhaftes Beteiligungsmodell für eine nachhaltige Stadt- und Bezirksentwicklung etabliert werden.
- Neue Beziehungen zwischen Bürger:innen, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft: Ziel ist die Entwicklung einer neuen Kooperations- und Kommunikationskultur für die nachhaltige Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfeldes der Menschen, die im 10. Bezirk leben, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen.
- Gender Mainstreaming und Geschlechtergerechtigkeit: Gender Mainstreaming wird als wichtige Querschnittsaufgabe begriffen, die als Grundprinzip und Strategie in alle politischen Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse des Bezirkes einfließen wird. Darunter ist zu verstehen, dass gleichmäßige Beteiligung von Frauen und Männern gefördert wird und alle Projekte auf ihre Auswirkungen auf Frauen und Männer überprüft werden sollen.
- Diversity-Orientierung: Berücksichtigung der Vielfalt an unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen einer dynamischen Stadtgesellschaft. Gleichstellungsorientierte Fragen sollen in allen Planungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen des Grätzllabors finden.
- Bezirksbezogenheit
- Ergebnisoffenheit
- Wertschätzung und Dialog auf Augenhöhe
- Umsetzungsorientierung der Projekte
- Die Sprecher:innen von Projekten bzw. Grätzlmacher:innen und ggf. deren Vertreter:innen, engagieren sich nicht nur für die Interessen ihrer Gruppe, sondern

unterstützen, als Teil der Steuerungsgruppe, das gesamte Grätzllabor und seine Aktivitäten im Bezirk.
- Die Ziele und Projekte der Sprecher:innen und Vertreter:innen, gehen über das unmittelbare Eigeninteresse hinaus.

Teilnehmer:innen an den Sitzungen der Steuerungsgruppe (Mitglied/Stimmrecht)

- Die Bezirksvorsteherin, oder eine von ihr beauftrage Person bzw. ein von ihr oder von ihrem Stellvertreter bestelltes Steuerungsgruppen-Mitglied, hat den Vorsitz (1/1)
- je ein:e Mandatar:in aller im Bezirk vertretenen Parteien mit Klubstärke (je ein:e Vertreter:in) (1/1)
- je ein:e bis zwei Vertreter:innen pro Projekt (2/1). Jedes Projekt kann ein:e Sprecher:in und ein:e Stellvertreter:in (4-Augen-Prinzip) in die Steuerungsgruppe entsenden. Jedes Projekt soll eine Stimme haben. Gleiches gilt für Grätzlmacher:innen.
- ein:e Vertreter:in des Vereins Lokale Agenda 21 Wien (1/1)
- ein:e Verteter:in des Grätzllabor-Teams (1/0)
- Für jedes Mitglied soll ein:e Stellvertreter:in ernannt werden. Diese sind im Falle ihres Einsatzes stimmberechtigt.
- Bei Bedarf können weitere Personen als Expert:innen (z.B. Bezirkskoordinator:in) eingeladen/kooptiert werden. Sie haben jedoch kein Stimmrecht.
- Stellvertreter:innen der Projektgruppen können als Zuhörer:innen an den Sitzungen der Steuerungsgruppe teilnehmen.

Entscheidungsmodus

- Die Steuerungsgruppe ist beschlussfähig, wenn mindestens 50% ihrer stimmberechtigten Mitglieder (oder deren Ersatz) anwesend sind.
- Nach einer Wartefrist von 30 Min. kann die Beschlussfähigkeit auch mit weniger Anwesenden festgestellt werden.
- In dringenden Fällen kann ein schriftlicher Rundlaufbeschluss gefasst werden.
- Es werden einstimmige Entscheidungen angestrebt. Sollte dies nicht möglich sind, entscheidet eine einfache Mehrheit (50% der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder).
- Bei Stimmengleichstand entscheidet der Vorsitzende der Steuerungsgruppe (Dirimierungsrecht).

Teilnahme von politischen Mandatsträger:innen in Projekten einer Projektgruppe/Grätzlmacher:in

- Politische Mandatsträger:innen können Mitglieder in einem Projekt einer Projektgruppe/Grätzlmacher:in sein. Sie sollen sich aus persönlichen Interesse einbringen und nicht ausschließlich aufgrund politischer Überlegungen.
- Politische Mandatsträger:innen dürfen keine Projekte einer Projektgruppe/Grätzlmacher:in leiten und nicht als Sprecher:innen an der Steuerungsgruppe teilnehmen.
- Ihre politische Funktion auf Bezirks- oder Stadtebene soll den anderen Teilnehmer:innen bekannt gemacht werden (durch die Moderator:innen oder Sprecher:innen). Die Parteimitgliedschaft einer Person ist aber ihre/seine private Angelegenheit.
- Politische Mandatsträger:innen als Mitglied von Projekten einer Projektgruppe/Grätzlmacher:in können keine finanziellen oder parteipolitischen Zusagen machen.

- Projekte einer Projektgruppe/Grätzlmacher:in sollen sich stets parteiunabhängig zeigen.

Projektgruppen/Grätzlmacher:innen

- Alle Menschen, die im Bezirk wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen, sind eingeladen Projekte zur Umsetzung von Ideen und Lösungen zur nachhaltigen Entwicklung des Bezirks, einzureichen oder mitzuwirken.
- Projektgruppen/Grätzlmacher:innen müssen zeitnah durch die Steuerungsgruppe anerkannt werden.
- Die Mitgliedschaft der Projektgruppen/Grätzlmacher:innen in der Steuerungsgruppe begründet sich durch Aufnahme der Steuerungsgruppe, für den Zeitraum eines zugesagten Projekts und endet mit Abschluss / Ende eines Projekts, mit der Möglichkeit sich für ein neues Projekt (oder weitere Stufen in langjährigen Bestrebungen einer Gruppe) zu bewerben.
- **Projektgruppen:** Idealerweise 3 Personen zum Zeitpunkt der Anerkennung. Die Projektgruppe muss offen für neue Mitglieder sein.
- **Grätzlmacher:innen:**
    - Es können auch Projekte, die Grätzlmacher:innen als Einzelpersonen umsetzen können, von der Steuerungsgruppe unterstützt werden.
    - Projekte müssen durch eine Einzelperson umsetzbar sein und die nachhaltige Bezirksentwicklung unterstützen.
    - Grätzlmacher:innen müssen keine Projektgruppe bilden. Ihre Projekte sind im Sinne der Bezirksbewohner:innen.
- Projektgruppen/Grätzlmacher:innen und deren Vertreter:innen
    - stimmen mit den Beschlüssen der Steuerungsgruppe und den Grundsätzen des Grätzllabor Favoriten überein.
    - übernehmen Mitverantwortung zur erfolgreichen Umsetzung und organisieren sich selbst, während das Grätzllabor-Team und die Steuerungsgruppe Unterstützung leisten.
    - kommunizieren öffentlich als Grätzllabor-Projekt nur in Abstimmung mit dem Grätzllabor-Team.
    - informieren das Grätzllabor-Team bei gröberen Änderungen und Hindernissen, welche das Projektziel gefährden.
- Ablauf: Initiative – Konzepterstellung – Beschluss der Steuerungsgruppe zur Zulassung einer Projektgruppe/Grätzlmacher:in.

GRÄTZL LABOR FAVORITEN

Projektidee

Was?
Bewusstseinsbildung zur Müllvermeidung in Favoriten

Warum?
Der sichtbare Müll in den Straßen & Parks von Favoriten nimmt leider zu. Um einem „broken window"-Effekt vorzubeugen, soll die Bewusstseinsbildung zur Müllvermeidung (z.B. durch regelmäßige Müllsammelaktionen) gefördert werden.

Wo?
Das Projekt ist am Anfang auf das Gebiet auf den Waldmüllerpark & die Gudrunstraße (von Matzleinsdorfer Platz bis Herzgasse) beschränkt. Eine Ausdehnung des Gebiets ist mit zunehmender Dauer bzw. bei ausreichenden Ressourcen denkbar.

Wann?
In regelmäßigen Abständen an den Wochenenden. Art & Weise der Bekanntgabe der Termine ist noch in Ausarbeitung.

Vor- und Nachname: David Feigl

E-Mail: davidfeigl020292@gmail.com

Telefon: 0660/5088597

Ja, ich bin bereit bei der Umsetzung mitzuwirken!

Eine gemeinsame Initiative von:
Stadt Wien
LOKALE AGENDA 21

GRÄTZL LABOR LA21 FAVORITEN

Projektidee

Projekt-Titel (max. 150 Zeichen)
Bewusstseinsbildung zur Müllvermeidung in Favoriten

Beschreibung zum Vorhaben

Was möchtet ihr konkret tun/umsetzen? (max. 1.000 Zeichen)
Ziel des Vorhabens ist es den alltäglich anfallenden Müll im öffentlichen Bereich zu reduzieren, um ein schöneres Stadtbild für den Bezirk Favoriten zu erreichen & um einem „broken Window"-Effekt vorzugreifen.
Dazu soll die Bewusstseinsbildung zur Müllvermeidung (z.B. durch regelmäßige Müllsammelaktionen von Anrainer:innen auf freiwilliger Basis) gefördert werden.
Als positiver Nebeneffekt kann auch ein Bewusstsein der dort ansässigen Bevölkerung geschaffen werden, wenn die freiwilligen Helfer:innen bei Ihrer Tätigkeit sichtbar sind bzw. im Stadtbild präsent sind. Als weiteren positiven Nebeneffekt findet eine Vernetzung zwischen den Anrainer:innen statt, welche sich mit derselben Thematik auseinandersetzten bzw. ein verbessertes Stadtbild als erstrebenswert finden. Das Gemeinschaftserlebnis mit Nachbar:innen, die sich mitverantwortlich für ihr Grätzl fühlen wird gestärkt.

Angestrebte Wirkung / Ziele

Wie wird sich euer Projekt positiv auf die nachhaltige Entwicklung im Bezirk auswirken?
Selbsteinschätzung zur Wirkung (nicht = 0 bis 5=voll)

- Begrünung, Beschattung und klimafitte Grätzl (Missionsthema): 3
- Dialogkultur und breite Beteiligung: 4
- Diversität und Gleichberechtigung: 4
- Faires Zusammenleben und sozialer Zusammenhalt: 3
- Zukunftsorientierter Umgang mit Natur, Umwelt und Klima: 5
- Mehrwert für die Nachbarschaft bzw. die Bewohner:innen des Bezirks Favoriten (= Ziele und Projekte gehen über das unmittelbare Eigeninteresse hinaus) : 5
- Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften: 0
- Neue Beziehungen zwischen Bürger:innen, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft: 4
- Umsetzungschancen / Realisierbarkeit: 4

- Sichtbarkeit im öffentlichen Raum / in der Öffentlichkeit (als Inspiration, Einladung zum Mitmachen): 3

Kommentar zur Wirkung / Zielen (max. 1.000 Zeichen)

Die notwendigen Schritte zum Erreichen der Ziele sind schon im kleinen Maßstab machbar & jede einzelne Tätigkeit ist besser als gar keine Tätigkeit. So ist das übergeordnete Ziel, ein besseres sauberes Stadtbild zu erreichen, zwar nur über längere Zeit realistisch, Verbesserungen der derzeitigen Lage könnten sich aber schon nach wenigen Monaten zeigen. Zudem kann durch das Projekt eine Vernetzung der Anrainer:innen stattfinden und unter anderem Leute zusammenführen, welche sich sonst aufgrund der jeweils einzelnen „Bubble" nicht begegnen würden. Somit könnte sich ein Gemeinschaftsgefühl unter den Anrainer:innen entstehen & den sozialen Zusammenhalt unter den Bewohner:innen stärken.

Erfolg und konkrete Ergebnisse

Woran lässt sich der Projekterfolg später erkennen/messen? (max. 500 Zeichen)

- Sichtbar sauberere Straßen, Parks sowie öffentliche Plätze.
- Über längeren Zeitraum wird immer weniger Leistung nötig, um denselben verbesserten Zustand aufrecht zu erhalten.
- Es bilden sich während der gemeinsamen Tätigkeiten neue zwischenmenschliche Beziehungen, welche vielleicht auch außerhalb des Projektrahmens stattfinden.

Zielgruppen

Wen wollt ihr erreichen/beteiligen? (max. 500 Zeichen)

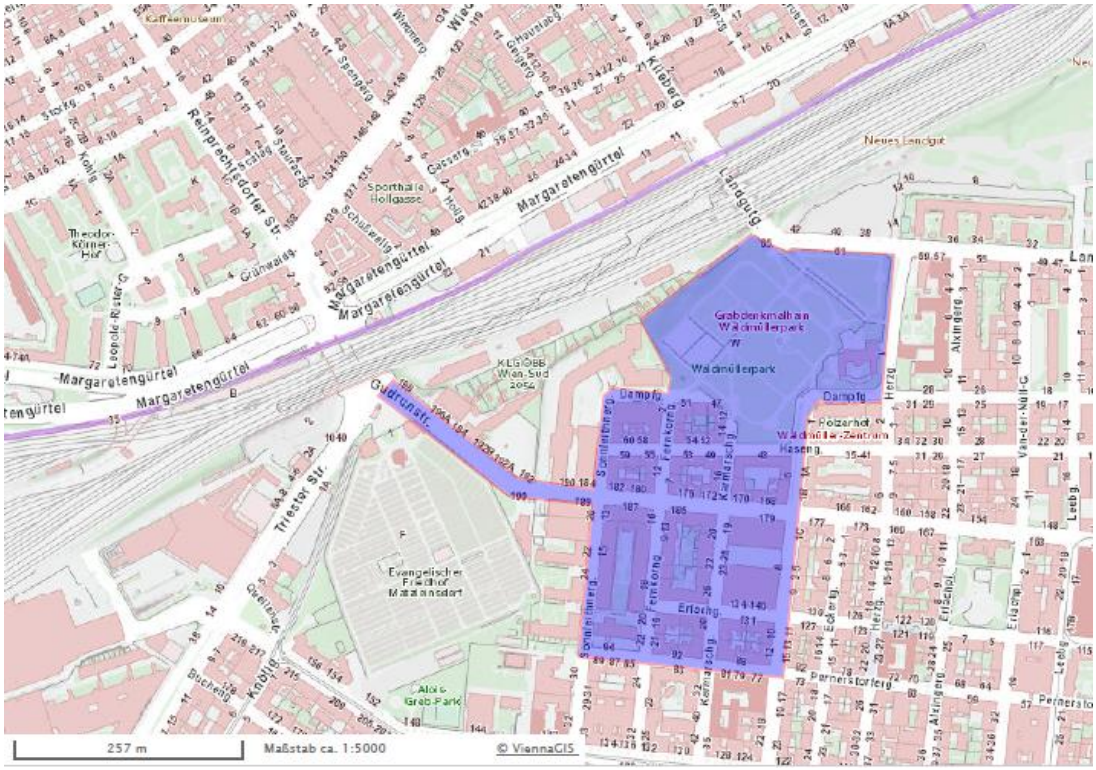
- Anrainer:innen, welche sich eine Verbesserung des Stadtbildes wünschen und eine Müllvermeidung wünschen.
- Eltern, die für ihren Nachwuchs ein Bewusstsein zum Thema Müll schaffen wollen.
- Personen, die den Großteil ihrer Zeit in ihren starren Sozialstrukturen verbringen & eine Abwechslung willkommen heißen.

Ort

Wo sollen die Aktivitäten in erster Linie stattfinden? (max. 250 Zeichen)

Anfangs in einem begrenzten öffentlichen Gebiet bei dem laufend evaluiert wird, ob eine Anpassung der Größe der Fläche notwendig/sinnvoll ist.

Am Anfang wird das Gebiet auf den Waldmüllerpark & die Gudrunstraße (von Matzleinsdorfer Platz bis Herzgasse) beschränkt. Eine Ausdehnung des Gebiets ist mit zunehmender Dauer bzw. bei ausreichenden Ressourcen denkbar.



Zeitrahmen und Zeitplan

In welcher Zeit wollt ihr in etwa das Projekt abschließen?

- ○ 6 Monate
- X 12 Monate
- ○ 18 Monate

Zeitlicher Ablauf an Aktivitäten: xx/yyyy - Aktivität (max. 1000 Zeichen)

- Anmeldung bei der MA48-Aktion "Wien räumt auf" https://www.wien.gv.at/umwelt/ma48/beratung/fruehjahrsputz.html
- Abholung der Utensilien am 26.04.2025
- Erster Müllsammeltermin des Grätzlmachers: 3.5.2025 (Feldversuch)
- Ab 05/2025 soll vorerst in kleinem Maßstab begonnen werden, um erste Erfahrungen für die tatsächlichen Anforderungen zu sammeln.
- Ev. Teilnahme bei der Ehrenamtswoche 16.-18.6. bzw. 23.-25.6. https://www.wienxtra.at/schulevents/wiener-ehrenamtswoche/ (Bsp.: https://www.wienxtra.at/schulevents/event/36678/?return_url=%2Findex.php%3Fid%3D7483)
- Einbindung von Schulen, Kindergärten, Vereinen etc. im Projektgebiet
- Im weiteren Verlauf des Jahres 2025 kann dann mittels Flyer und eines etwaigen Artikels in der Bezirkszeitung begonnen werden

weitere potenzielle Grätzlmacher:innen zum Mitmachen zu motivieren.
- Die Aktivität soll über das ganze Jahr verteilt in einigermaßen regelmäßigen Abständen stattfinden, um die gesetzten Ziele auf lange Sicht erreichen zu können.

Erforderliche Mittel

Was braucht es zur Umsetzung? (Räume, Material, Gelder, Unterstützung) **(max. 1.000 Zeichen)**

- Treffpunkt (vorteilhaft wäre gleich im öffentlichen Raum)
- Für Müllsammelaktionen: Müllsäcke, Handschuhe, Müllgreifer, Besen, Kehrschaufel, Warnwesten (mit Aufnäher bzw. Aufdruck), Flyer, Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand
- Unterstützung des Grätzllabors bei der Umsetzung bzw. für Vernetzung öffentlicher, politischer Vertreter:innen.

Wer

Wer ist im Team, in welchen Funktionen? (max. 500 Zeichen)

- Sprecher:in (Hauptkontakt, Koordination) (A): David Feigl
- Stellvertretung der Sprecher:in (B):tba
- Projektgruppen-Mitglieder (C): tba
- Weitere aktiv Beteiligte (D): tba

Wird das Projekt durch eine bestehende aktive Projektgruppe/Grätzlmacher:in eingebracht? Ja
Wenn ja, welche? Grätzlmacher David Feigl (siehe Sprecher)

Gibt es weitere Kooperationspartner:innen?

Nein

Längerfristige Ziele **(max. 1000 Zeichen)**

Was sind die längerfristigen Ziele der Projektgruppe/Grätzlmacher:in?
Langfristiges Ziel ist die Schaffung von Bewusstsein zur Thematik Müll, ein saubereres Grätzl/Stadtbild sowie Anrainer:innenvernetzung im Grätzl.

Welche Rolle spielt dieses Projekt dabei?
Das Projekt bringt sich aktiv bei der Müllvermeidung und ggf. Müllsammlung ein & sorgt somit für ein attraktiveres Stadtbild. Das Projekt selbst dient auch als Treffpunkt für Menschen, welche im Zuge der Ausübung der Tätigkeit nebenbei neue Kontakte knüpfen wollen.

Kommentare zur Projekteinreichung **(max. 1000 Zeichen)**

Ich bitte um Unterstützung meines Projekts, da es aus meiner Sicht erforderlich ist, nicht nur den Müll auf den Straßen zu reduzieren, sondern

es auch notwendig ist, ein Bewusstsein für das Problem bei der Bevölkerung zu schaffen. Des Weiteren kann mein Projekt positiv dazu beitragen ein Gemeinschaftsgefühl bei den Anrainer:innen zu wecken & kann somit den sozialen Zusammenhalt innerhalb des Grätzls stärken.

Zustimmungserklärungen

- X Wir sind mit den Spielregeln für die Arbeit der Projektgruppen/Grätzlmacher:innen (siehe Beilage) einverstanden.
- X Wir sind mit der Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe des Grätzllabors Favoriten (inklusive Grundsätze des Grätzllabors Favoriten) (siehe Beilage) einverstanden.
- X Wir sind damit einverstanden, dass unsere Kontaktdaten dem Grätzllabor-Team und den Mitgliedern der Steuerungsgruppe bekanntgegeben werden.
- X Wir übernehmen im Falle einer positiven Entscheidung der Steuerungsgruppe Verantwortung zur Umsetzung des Projektes.

Namen und Unterschriften der Projekteinreicher:innen

Projektformular:
Förderprogramm "Umsetzung von Ideen aus dem Grätzllabor"

Bezirk	Favoriten
Ideengeber:innen (Projektgruppe/n, Grätzlmacher:in/nen, Bezirksbewohner:in/nen)	PG Tesarekplatz
Projekttitel	1) Fassadenbegrünung der Volksschule Tesarekplatz 4 sowie 2) Sitzbank und Verlegung der Scooterständer am Tesarekplatz
Projektbeschreibung (Kurzbeschreibung, max. 500 Zeichen)	Auf Anregung der Projektgruppe und mit Unterstützung der Schuldirektorin ist eine 1) straßenseitige, **bodengebundene und troggebundene Fassadenbegrünung** der Volksschule Tesarekplatz 4 angedacht. Weiterer Projektbestandteil ist 2) die **Errichtung einer verankerten Sitzbank** im Schattenbereich eines Baumes Nr. 1005 der Grünfläche sowie die dazu erforderliche **Verlegung der Scooterständer** (links des Schuleinganges unterhalb des Logos). Derzeit sitzen die wartenden Eltern auf den Radabstellanlagen und es gibt keine einzige Sitzgelegenheit am Tesarekplatz. Beides entspricht den Zielen des Projekts „Neugestaltung und Aufwertung Tesarekplatz“ mittels Sitzgelegenheiten, Begrünung und Beschattung. Die Fassadenbegrünung bringt zudem Verbesserungen hinsichtlich Kühlung im Sommer/Isolation im Winter, Lärm-/Staubschutz, Aufenthalts- und Erholungswert, Biodiversität, Mikroklima sowie Lebensdauer der Fassade.
Umsetzungsort (Adresse, Platz, Park etc.)	Tesarekplatz 4, 1100 Wien
Umsetzende Dienststelle(n) (z.B. MA 28, MA 42 etc.)	**1) Fassadenbegrünung:** • MA56 (Einverständiserklärung) • MA28 – Straßenverwaltung und -bau (Antrag, Einverständniserklärung, Einbautenplan) • MA42 (Bepflanzung) • MA37 – Baupolizei (Gestaltungsbewilligung) • MA46 - Verkehrsorganisation und Verkehrsangelegenheiten (Straßenbenützung) • MA19 – Architektur und Stadtgestaltung (Prüfung Stadtbildverträglichkeit) • Bundesdenkmalamt **2) Sitzbank und Verlegung Scooterständer:** • MA28
Gesamtkosten	**1) Fassadenbegrünung (ohne Rankhilfe):**

	Geschätzt: 13.500 Euro brutto (siehe Kostenschätzung) **2) Sitzbank und Verlegung Scooterständer:** Geschätzt: 1.000 Euro brutto (Sitzbank), Montagearbeiten (zur Verlegung der Scooterständer): ca. 500 Euro brutto lt. MA28
Kosten je Dienststelle (bitte aufschlüsseln)	**1) Fassadenbegrünung (ohne Rankhilfe):** Geschätzt: 13.500 Euro brutto (siehe Kostenschätzung) – MA42 **2) Sitzbank und Verlegung Scooterständer:** Geschätzt: 1.500 Euro brutto – MA28
Fördersumme je Dienststelle (50% der Gesamtkosten)	**1) Fassadenbegrünung (ohne Rankhilfe):** Geschätzt: 6.750 Euro brutto – MA42 **2) Sitzbank und Verlegung Scooterständer:** Geschätzt: 750 Euro brutto – MA28
Datum der Bestätigung durch die Steuerungsgruppe (nach Beschluss zu ergänzen)	Bestätigt durch die Steuerungsgruppe vom 17.6.2025
Hinweise/Bemerkungen	Details siehe Beilage
Ansprechperson im Grätzllabor-Team	Sandra Löcker-Herschkowitz, favoriten@la21wien.at, Tel: 0676/9650844

BEILAGE zum Projektformular:
Förderprogramm "Umsetzung von Ideen aus dem Grätzllabor“: 1) Fassadenbegrünung der Volksschule Tesarekplatz 4 sowie 2) Sitzbank und Verlegung der Scooterständer am Tesarekplatz

1) Darstellung der Fassadenbegrünung (rot: troggebunden, grün: bodengebunden):

Volksschule Tesarekplatz 4, Quelle: Google Street View, 2018

Volksschule Tesarekplatz 4 (links und rechts des Einganges), eigene Aufnahmen, Juni 2025

Bemaßung:

- Höhe: ca. 8m
- Breite der Fassade, die begrünt werden soll:

- **Links des Eingangs: ca. 6m** (Bereich mit Logo – ca. 9m – ausgenommen!) – mit Trögen (im Bereich der Pflasterung)
- **Rechts des Eingangs: insgesamt ca. 15m** – ca. 9 mit Trögen (im Bereich der Pflasterung), ca. 5,5m bodengebunden (im Bereich der Grünfläche/Wiese)

Hinweis bzgl. der Tröge: Eine bodengebundene Fassadenbegrünung im Bereich der Pflasterung ist aus Kostengründen nicht darstellbar, da sich die Errichtungskosten für den Abbruch der Pflasterung, Errichtung des Leisteinsteines, Einlegung Noppenfolie, lokale Sanierung der Oberfläche nach Abbruch lt. MA28 auf ca. 20.000 Euro belaufen.

Bewässerung:

Da fassaden- und platzseitig kein Wasseranschluss vorhanden ist, wurde mit der Schule vorab eine Bewässerung mittels Schlauch (alle 2 Wochen) während der Schulzeit besprochen. Da dies va. in der Anwuchszeit nicht ausreicht, ist die Errichtung von Wassertrögen (ummantelt mit einer Holzkonstruktion in Form einer Sitzbank) auf beiden Seiten der Schuleinganges möglich. Das Wasser gelangt über die Wassertröge mittels Solarpumpe und Bewässerungsschläuchen automatisiert zu den Kletterpflanzen. Die Befüllung der Tröge (z.B. Berta-Modul) mit Substrat, Drainage und Speicherebene ist so konzipiert, dass diese möglichst viel Wasser speichern. Siehe ua. https://berta-modul.at/wp-content/uploads/2022/12/BeRTA-Premium-Gruenfassaden-Modul_221205.pdf

Nachtrag 24.6.: *Von April bis September 2026 wäre ein automatisches Bewässerungssystem mit Bewässerungscomputer sinnvoll, um die Pflanzen verlässlich, ausreichend und regelmäßig mit Wasser zu versorgen. Als Wasseranschluss könnte der Unterflur-Wasseranschluss, welcher sich in der schmalen Grünfläche links des Schulgebäudes (ca. 40-50m bis zum Trog) befindet, mittels Schlauch (im Idealfall über über eine Kinette bis zum Platz sowie mit Verlegung unterhalb der ersten 3 Reihen der Pflastersteine) dienen. Bei der angedachten Aufstellung der Tröge und Bepflanzung im Herbst 2025 sollte von Oktober 2025 bis März 2026 das händische Gießen der Pflanzen alle 2-4 Wochen ausreichen. Sollte eine automatische Bewässerung ab April 2026 möglich sein, sind die Wassertröge (ummantelt einer Holzkonstruktion in Form einer Sitzbank) daher nicht unbedingt erforderlich. Hinweis: Die Umsetzung könnte über das Förderprogramm 2026 laufen. Dies ist jedoch noch mit dem Bezirk / der Steuerungsgruppe abzustimmen.*

Bepflanzung:

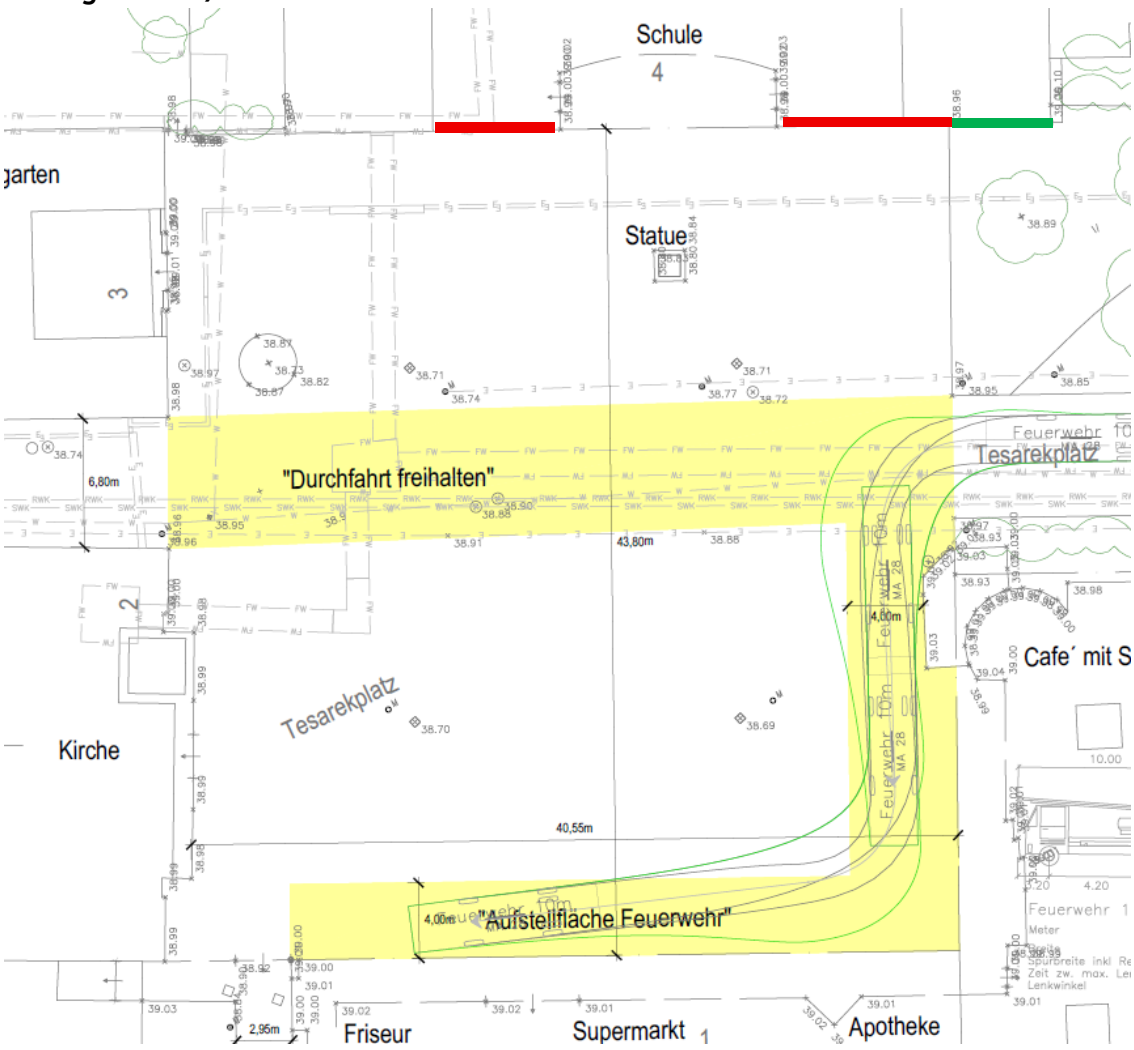
Als winterharte Pflanze wurden seitens der Umweltberatung Wilder Wein/Veitchii empfohlen. Auch die fünfblättrige Jungfernrebe, die Clematis armandii oder das immergrüne Geißblatt wäre lt. Begrünungs-Expert:innen eine Option (benötigen jedoch eine Rankhilfe).

Rankhilfe:

Wenn der Zustand der Fassade nicht einwandfrei ist oder Pflanzen ausgewählt werden, die keine Selbstklimmer sind (wie Veitchii), muss eine Rankhilfe verwendet werden. Lt. Fa. Citygreen sowie Fa. Neuland und Fa. Kräftner Landschaftsarchitektur, die sich die Fassade vor Ort angesehen haben, ist die Fassade für eine reine Veitchii-Bepflanzung (ohne Rankhilfe) geeignet.

Nachtrag, 24.6.: *Alternativ zu einer Rankhilfe sind günstigere Überwuchsleisten (=„Veitchii-Sperre“ = Kletterpflanzen-Profil) möglich - als Begrenzung der Begrünung für Fenster (links, rechts, oben), links/rechts des Eingangs, Fenster oberhalb des Eingangs, Logo der Schule links des Eingangs, Dach und Schuleingang. Hinweis: Die Umsetzung könnte über das Förderprogramm 2026 laufen. Dies ist jedoch noch mit dem Bezirk / der Steuerungsgruppe abzustimmen.*

Einbautensituation und Darstellung der Fassadenbegrünung (rot: troggebunden, grün: bodengebunden):



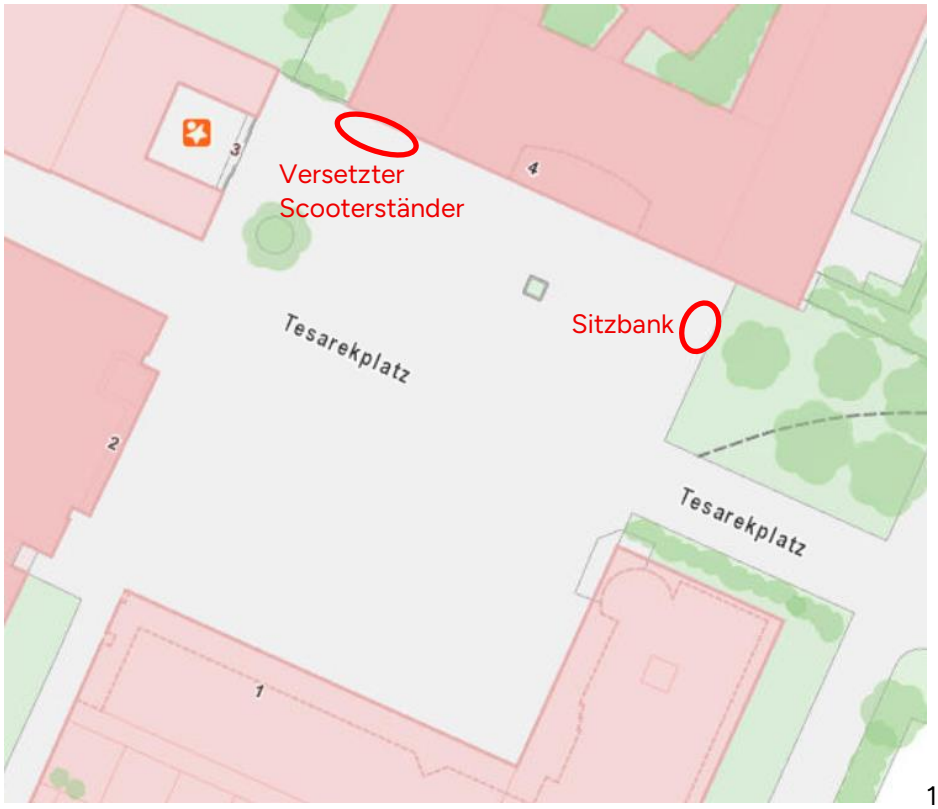
Beispiele fassadenbegrünter Schulen in Wien:

Quelle: GrünstattGrau, VS Lange Gasse, 1080 Wien – Bodengebunden, mit Rankhilfe

Quelle: TU Wien, GRG 7 Kandlgasse, 1070 Wien, GrünPlusSchule - GRG7 - GRÜNSTATTGRAU – Bodengebunden, mit Rankhilfe

Mittelschule Hörnesgasse, 1030 Wien, Quelle: Google Street View – Bodengebunden mit Selbstklimmern

2) Standort der Sitzbank und Verlegung des Scooterständer links des Schuleingangs (unterhalb der Fassade mit Logo auf einer Länge von 8,6m. In diesem Bereich ist keine Fassadenbegrünung vorgesehen):

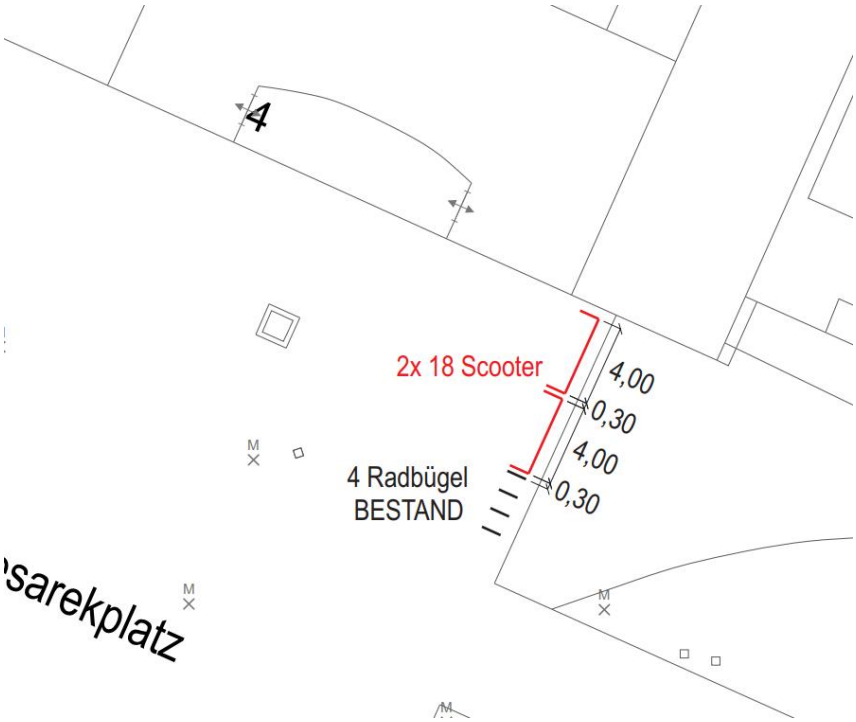


1

Standort der Sitzbank:

Foto mit Beschattung 5.6., 12.30 Uhr, Quelle: Grätzllabor Favoriten

Bestehende 2 Scooterabstellanlagen mit Länge jeweils 4 m:



Quelle: Leos Jirovsky, MA28

GRÄTZL LABOR FAVORITEN

Projektidee: Lesepatenschaft im Parklet für Kinder

Was?

Für 6-10 Jährige (später vielleicht auch für 10-14 Jährige) sollen regelmäßig Klassiker der Kinderliteratur gelesen werden, z.B. Astrid Lindgren, Mira Lobe oder Erich Kästner. Auch Eltern sind herzlich willkommen!

Warum?

- Angebote für Kinder in der Nachbarschaft schaffen (Kinder mögen Geschichten)
- Das bewährte Konzept der "Lesepatenschaften in Schulen" in den öffentlichen Raum bringen
- Unterstützung beim Leseerwerb, Erweiterung des Wortschatzes und Vertiefung der Deutschkenntnisse
- Treffpunkte in der Nachbarschaft (statt in der digitalen Welt) forcieren

Wo?

- In der kalten Jahreszeit im Grätzllabor Favoriten, Bürgergasse 14, 1100 Wien
- In der warmen Jahreszeit im Parklet "Bunte Bürger:innengasse" vor dem Grätzllabor Favoriten

Wann?

- Pilotversuch beim Nachbarschaftsfest der Projektgruppe "Puchsbaumgasse" rund um den Parking day im September
- Während der Öffnungszeiten des Grätzllabors und in Abstimmung mit den Beteiligten (ca. 16 Uhr) ab September 2025

Ja, ich bin bereit bei der Umsetzung mitzuwirken

Vor- und Nachname: Gerhard Hufnagel

E-Mail: -

Telefon: 0676 71 39 158